

Bibliothek der GründerInnen

Bibliographische Annäherungen an die Gründerinnen und Gründer der professionellen Sozialarbeit

Ein Produkt der Studierenden des 1. BA-Studiengangs Soziale Arbeit der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen, im Wintersemester 2004/05 im Rahmen des Seminars „Geschichte der Sozialarbeit“.

Herausgegeben von Prof. Dr. Helmut Knüppel

Bearbeitet von Ulf Damerow

© Hochschulbibliothek, Fachhochschule Potsdam

Was ist Freinet Pädagogik ?

Freinets Bild vom Kind

Freinet ging davon aus, daß Kinder lernen wollen! Er nimmt an, daß es eine natürliche Methode des Lernens gibt, mit der die Kinder lernen. Wenn das Kind kein Lust mehr hat zum Lernen muß die Unterrichtsmethode und Technik verändert werden. Die Techniken, Methoden und Materialien, der Freinet Pädagogik, sind darauf ausgelegt, dass Erfahrungen selbst gemacht werden können. Er wollte nicht, dass den Kindern vorgefertigte Texte aus Schulbüchern vorgelegt werden, die Texte für die eigene Fibel sollten selbst verfasst und gedruckt werden.

Vier Grundprinzipien nach Freinet :

1. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit:
Beim freien Schreiben, Gestalten, Musizieren, etc. lernen die Schüler sich zu öffnen und auf andere einzugehen. Eine solche "Befreiung" ist wesentlich für die Persönlichkeitsentwicklung und stärkt die Kräfte des Menschen.
2. Die kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt:
Die Lebenswelt der Schüler und deren Bedürfnisse bilden den Ausgangspunkt für praktische Arbeitsvorhaben, Untersuchungen und Erkundungen.
3. Selbstverantwortlichkeit des Kindes:
Die Schüler sollen lernen nicht nur die eigene Situation einzuschätzen und die Arbeit nach selbst gewählten Maßstäben zu organisieren, sondern auch die persönliche Identität und die Verschiedenheit der Mitschüler zu respektieren.
4. Kooperation und gegenseitige Verantwortlichkeit:
Demokratisches Zusammenleben. Es wird gelernt in einer Atmosphäre von Vertrauen zu der die offene Diskussion von Konflikten und die gegenseitige konstruktive Kritik und Hilfe ebenso gehört wie das Hinterfragen und Neuerarbeiten von Regeln und Strukturen in der Gruppe.

Um diese Prinzipien verwirklichen zu können wurden in der Freinet Pädagogik eine Fülle von Techniken, Methoden und Arbeitsmitteln entwickelt.

Die wichtigsten sind:

- Klassenrat,
- Klassen- und individueller Wochenplan,
- Dokumentation und (individuelle bzw. gemeinsame) Bilanz der geleisteten Arbeit,
- freier Ausdruck,
- Druckerei,
- Klassenzeitung und Wandzeitung,
- Korrespondenz,
- Arbeitsateliers,
- Arbeitsbibliothek und Schülerarbeitskarteien (anstelle von Schulbüchern),
- Erkundungen und Untersuchungen außerhalb des Klassenraumes.

Freinet Pädagogik heute und morgen

Célestin Freinet gründete eine gemischte Schule für proletarische Kinder von 4 bis 14 Jahren, in der in Form eines Experimentierlaboratoriums in dem Theorien und Techniken Freinets erprobt und weiterentwickelt wurden und noch heute werden. Diese "Ecole Freinet" existiert noch heute und umfaßt etwa 65 Kinder in 3 Klassen. Seit September 1991 hat sie den Status einer "Ecole publique" und befindet sich als einzige Grundschule Frankreichs in Trägerschaft des Staates. Die "Ecole Freinet" ist nicht Regelschule der Region, sondern von den Eltern frei wählbar, dies ist ein Zugeständnis des Staates an die "Ecole Freinet".

Die Bewegung der "Ecole Moderne" ist heute eine der größten und wichtigsten französischen Reformbewegungen, insbesondere innerhalb des Primärschulsystems und in mehr als 40 weiteren Ländern der Erde verbreitet.

Die Freinet Pädagogik hat sich im europäischen Raum stark verbreitet. Regelmäßige Seminare und Treffen versuchen, die Freinet Pädagogik weiterhin zu verstärken. In Deutschland gehört sie zu den bekanntesten reformpädagogischen Bewegungen, in Österreich und der Schweiz gibt es zahlreiche Freinet Pädagogen. Alle 2 Jahre findet ein internationaler Freinet Kongress statt. Auch in den osteuropäischen Ländern, in Lateinamerika und sogar in Japan gibt es nennenswerte Freinet Gruppen.

Auf dem Freinet Kongress 2004 in Deutschland waren ca. 250 Lehrer aus 35 Nationen anwesend. In Deutschland werden Freinet Treffen (Fortbildungsveranstaltungen) von Lehrern für Lehrer durchgeführt.

Die Freinet Bewegung ist heute ebenso wichtig, wie zu Freinets Lebzeiten. In vielen Ländern muss ununterbrochen dafür gekämpft werden, dass die Kinder unter ihren Lebensbedingungen weniger leiden. In Santiago de Chile wird zum Beispiel neben schulischen Anforderungen wie Lesen, Rechnen und Schreiben auch Überlebensfähigkeit unter extremer Armut trainiert.

Freinet Lehrer beschränken sich nicht nur auf pädagogische Arbeit, sondern engagieren sich meist in Bürgerinitiativen, in gewerkschaftlichen und politischen Bewegungen, die eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen bewirken wollen.

In Deutschland findet die Freinet Pädagogik nicht nur in Regelschulen Anwendung sondern vermehrt auch in Kindergärten, Sonderschulen und in der Ausländerpädagogik. Durch das versuchsweise Herantasten, Experimentieren, durch kindgerechtes, lebensnahes lehren und lernen an und in der Natur kann diese Pädagogik für unterschiedliche Niveaus problemlos genutzt werden.

Literaturverzeichnis :

Literatur:

Freinet, Elise: Erziehung ohne Zwang: Der Weg Célestin Freinets, 1.Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta, 1981

Hagstedt, Herbert (Hrsg.): Freinet - Pädagogik Heute: Beiträge zum internationalen Célestin Freinet Symposium in Kassel. in: Horst Hörner und Hans-Christoph Berg (Hrsg.) Schriftenreihe des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung: Internationale Pädagogik-Reformpädagogik; Bd. 3. Weinheim: Beltz, 1997

Rainer Winkel (Hrsg.): Reformpädagogik konkret, 1. Aufl., Hamburg: Bergmann und Helbig, 1993

Internet:

freinet.paed.com

www.bildungsserver.de

www.kindergartenpaedagogik.de

www.kinderschule-oberhavel.de

paed.com

www.wikipedia.org

Film/Video :

Frank Haase: Europäische Reformpädagogen: Célestin Freinet. Produktion des SWR.